

Tätigkeitsbericht der Standard- und Fachkommission 2019

Seit Jahren arbeitet die Standard- und Fachkommission, kurz STAFKO genannt, gut mit Verband und Ausbildungskommission zusammen. Sie werden zu besonderen Fachfragen zugezogen und erhalten jeweils ein Protokoll damit sie über alle Angelegenheiten auf dem Laufenden sind. Die STAFKO ist für alle Bewertungs-, Standard- und Fachfragen zuständig und wird gebildet von den folgenden Mitgliedern: Michel Bovet, Marcel Weisskopf, Christian Lengacher und Urs Lochmann. Der Verband wird vertreten durch Jean-Maurice Tièche und die Ausbildungskommission durch Beat Schoch.

Sitzungen

Im vergangenen Jahr sind wir mit zwei Sitzungen und einer Bewertung ausgekommen. Um einen Einblick in unsere Tätigkeiten zu verschaffen, habe ich die wichtigsten Punkte etwas detaillierter beschrieben. Hier die nachfolgende Aufstellung.

1. Sitzung:

Die erste Sitzung war geprägt durch personelle Veränderungen, so hat René Schlauri sein Amt als Präsident der Richtervereinigung an Christian Lengacher abgegeben. Dadurch wird auch in unserer Kommission Christian zu seinem Nachfolger. An dieser Stelle danken wir René ganz herzlich für sein Engagement und die Protokollführung. Meist waren wir bereits zwei bis drei Tage später im Besitze des Protokolls. Die Protokolle werden seither von Marcel Weisskopf geführt, der sich an den Zeitplan seines Vorgängers hält.

Das Ringgrössenverzeichnis hatten wir überarbeitet. Dies geschah per Mail, da dies relativ kurzfristig erledigt werden musste und wir deswegen nicht extra eine Sitzung einschalten wollten.

Als Neuzüchtungen konnten wir die Westenglische Gans aufnehmen, die sich inzwischen in der Schweiz recht gut etabliert hat. Sie ist eine anerkannte ausländische Rasse, die während 3 Jahren in der Schweiz in beachtlicher Qualität gezeigt wurde und somit Aufnahme im Standard fand. Bei der Westenglischen Gans handelt es sich um eine schwere Weidegans mit kennfarbigem Gefieder. Die Beschreibung wird bei den nächsten Standardänderungen dabei sein.

Dann gab es einige Fragen zu den originalen Wyandotten, die doch recht unterschiedlich zu den Deutschen sind. Sie sind tiefer im Stand, weicher im Schenkelgefieder, dicker im Hals

und müssen eine Schwanzform zeigen, die an ein umgekehrtes V erinnert. Es ist ein Irrglauben zu meinen, all diejenigen Zwerg-Wyandotten die nicht den Deutschen entsprechen, seien originale Wyandotten. Die Tiere mit dem kurzen, gestossenen Rumpf und dem Kugelschwanz haben weder als die eine noch als die andere Rasse eine Chance.

Dann hielten wir eine kurze Vorschau auf die Tagesordnung der Int.-Preisrichtertagung die immer im März in Deutschland stattfindet, wo die Schwerpunkte auf neuen Farbenschlägen Vereinheitlichung der Standards lag.

Wir haben festgestellt, dass wir in unserem Vorspann einige Text haben, die nochmals überarbeitet werden müssen. Über das Vorgehen haben wir uns Gedanken gemacht.

Urs Lochmann berichtet, dass das Rassen- und Farbenschlaginventar wieder gestartet wurde und dass die Vereinsfunktionäre gebeten sind uns zu unterstützen.

Dann wurde ein Schreiben vom Appenzeller- und Schweizerhuhn-Klub behandelt. Darin gab es einige Missverständnisse. Unter Anderem ist es der Verband der die Richter für eine Nationale aufbietet und nicht die STAFKO. Urs Lochmann wird ein Antwortschreiben verfassen und die Missverständnisse klären.

Jean-Maurice Tièche erklärt zum Abgang von René Schlauri, dass er an der DV geehrt werde und dass man ihm ein würdiges Geschenk überreichen werde.

2. Sitzung

Da die Standardbeschreibung der Westenglischen Gans, in Übereinkunft mit dem englischen Verband, zugleich als Europastandard festgelegt werden soll, wurden wir nochmals gebeten Bilder einzureichen, damit diese dem Standardtext beingefügt werden können. Dies ist geschehen und wir haben ganz gute Bilder vom Züchter und aus England erhalten.

Das Rassen- und Farbenschlaginventar war resultatmässig nicht das was wir erhofft hatten. Dass es ein gewisser Rückgang geben werde, damit haben wir gerechnet, aber dies ist doch ganz schön markant. Der eine oder andere Züchter fehlt da darauf und vor allem fehlen da einige Züchter auf der Liste des Ziergeflügels. Wie können wir die Züchter, Vereine und Klubs besser motivieren da mitzumachen? Dass dies ein gefragtes Instrument ist, wird uns regelmässig bestätigt.

Als Neuzüchtungen wurden uns Welsumer, blau-orangfarbig gemeldet. Wir haben beschlossen, diese in Wattwil an der St. Galler Kantonale zu bewerten, da die meisten von uns sowieso anwesend sein werden und wir damit dem Verband zusätzliche Kosten sparen können. Da es sich hier um einen neuen Farbenschlag handelt, der noch nirgends anerkannt ist, muss er ins Anerkennungsverfahren, das übrigens im Vorspann des Standards genau

umschrieben. Der eingereichte Standardtext wurde geprüft und soweit als in Ordnung befunden. Bei der Bewertung wird sich dann noch zeigen, ob allenfalls noch etwas angepasst werden müsste. Es wurde ein Rückblick auf die Int-Preisrichtertagung in Spanien gehalten, die sehr gut organisiert wurde. Sie haben versucht uns viele Nationale Rassen zu präsentieren, was sehr interessant war. Es wurden uns spanische Kämpfer, Spanier, Andalusier, Mallorquina, Surena, Serama, Andalusische Gänse, Spanische Gänse und einige mehr präsentiert. Solche Tagungen sind sehr wertvoll für die Weiterbildung. Erfreulicherweise sind auch einige Kollegen aus der Romandie auf eigene Kosten angereist, die es sich nicht nehmen wollten, etwas mehr über seltene Rassen zu erfahren.

Zur Überarbeitung des Vorspanns wurden gewisse Arbeiten schon mal aufgeteilt, wie die Gruppierung der Rassen und die Boxengrösse. Zudem braucht es eine Festlegung in welcher Form wir nun die Wachteln ausstellen und wie sie untergebracht werden sollen.

Die Standardergänzungen wurden behandelt und die nächsten Sitzungstermine festgelegt.

Bewertung

In Wattwil wurden die 3.3 Welsmer in blau-orangehalsig von den Mitgliedern der STAFKO bewertet. Die gesamte Kollektion darf als relativ ausgeglichen bezeichnet werden und man war sich bei der Bewertung der Tiere einig.

Dank

Meinen Kommissionskollegen danke ich herzlich für die gute Mitarbeit und dem Vorstand von Rasseflügel Schweiz für die gute Zusammenarbeit.

Urs Lochmann, Präsident STAFKO